Traudl Aßbichler, die Gründerin der Urlaubsregion Simssee, wurde am 12. November 2026 von der Gemeinde Stephanskirchen durch 1. Bürgermeister Karl Mair die Medaille und die Urkunde für besondere Verdienste um das Ehrenamt Stephanskirchen überreicht.

Nachdem beim Fremdenverkehrsverein Stephanskirchen-Simssee e.V. die Überlegung anstand, den Verein aufzulösen, wurden doch noch einmal 1995 Neuwahlen durchgeführt.

Zuvor wurde Traudl Aßbichler überredet, das Amt ihres Vaters Anton Rietz, dem langjährigen Vorstand des „Fremdenverkehrsvereins“ zu übernehmen. Der hatte 1958 den Verkehrsverein Stephanskirchen wieder neu gegründet und war überraschend 1989 verstorben.

Zusammen mit Anton Fischer machten sich zwei Idealisten an die Arbeit. Traudl hatte von da an das große Ziel vor Augen, irgendwann eine gesamte „Urlaubsregion Simssee“ zu gründen.

Früher wurden die Gäste mühselig, mithilfe von Trachtenverein und Musikkapelle, umworben nach Stephanskirchen zu kommen. Und dann, Jahrzehnte später, war keiner mehr zuständig. Das sollte sich ändern.

Es wurden erstmal neue Prospekte und vieles mehr erstellt.

Nachdem der Verein nur noch 25 Mitglieder hatte und vor der Auflösung stand, konnte Traudl Aßbichler schnell viele neue Vereinsmitglieder werben. Zum 50 Vereinsmitglied konnte der Stephanskirchner Buchautor Otfried Preußler geworben werden. Als 100. Mitglied Schulrektor Hessen.

Es wurde eine neue Satzung ausgearbeitet, der Name geändert. Das Wort „Fremde“ sollte nicht mehr im Namen vorkommen.

Die Wanderwege, die Anton Rietz ab 1959 organisiert hatte und die, in mühevoller Arbeit von vielen Menschen unter schwierigsten Bedingungen gebaut wurden, sollten wieder hergerichtet werden. Zu diesem Zweck hielt Traudl Aßbichler einen Bildervortrag mit den alten Bildern vom Wegebau. Danach wurde von den Bürgermeistern und Gemeinderäten zugesagt, die Wanderwege wieder zu renovieren.

Der Slogan von Traudl war immer „Klasse statt Masse“ und der sanfte Tourismus sollte gefördert werden. Die Ruhe und Beschaulichkeit am Simssee sollten erhalten bleiben.

2000 besuchte Traudl alle fünf Seegemeinden und stellte ihre Idee vor, die Tourismusarbeit am Simssee aus einer Hand kommen zu lassen. Sie bekam von allen Bürgermeistern und Vermietern die Unterstützung zugesichert.

2001 entstand ein Gastgeber-Prospekt für die Region und ein gemeinsames Büro für die Tourist-Info wurde bezogen Der Gast sollte einen Gesamteindruck über alle fünf Seegemeinden bekommen. Bad Endorf blieb als Kurort touristisch zwar eigenständig, wurde aber von Traudl immer mit beworben.

Ihre Worte waren immer: „Dem Gast ist es egal wo eine Gemeindegrenze anfängt oder endet“.

2015 übergab Traudl Aßbichler ihr Amt als Vorsitzende in jüngere Hände, kümmerte sich aber weiterhin um die schwierige notarielle Zusammenlegung der Vereine aus Riedering und Stephanskirchen (mit den Vermietern aus Prutting und Söchtenau). Diese lose Zusammenlegung hatte sie bereits seit 15 Jahren so gehandhabt und ihre Aktivitäten für alle gebündelt.

Trotz vieler bürokratischen Hürden ließ sich Traudl zusammen mit ihren Unterstützern nicht entmutigen, so dass am 31.03.2021 der Verein „Urlaubsregion Simssee e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen werden konnte.

Sie appellierte an alle Bürgermeister und Gemeinderäte diese Idee, die sie 1995 hatte, auch weiterhin aufrecht zu erhalten und auch in Zukunft dieses Projekt zu unterstützen.

Zum Dank für diese langjährige und arbeitsintensive Ehrenamtsarbeit bekam Traudl Aßbichler die Medaille für besondere Verdienste um das Ehrenamt von der Gemeinde Stephanskirchen verliehen. Bei der feierlichen Übergabe widmete sie diese Auszeichnung ihrem Vater Anton Rietz.

Die Urlaubsregion Simssee bedankt sich bei Traudl Aßbichler für das lange, idealistische Engagement.